



Cum Laude

Bewerbung im Wettbewerb des Stifterverbandes „Cum Laude“

Einsendeschluss: 25. Juli 2011

Bitte senden Sie das Formular zusammen mit Ihrem Vorschlag an
daniela.maegdefessel@stifterverband.de oder per Fax 0201 – 84 02 215

Kontaktdaten des Antragstellers

Name: FS Molekulare Medizin
Anschrift: Fachschaft Molekulare Medizin (c/o AStA)
Universität Ulm
89069 Ulm
Telefonnummer: 0731 - 50 22 404
eMail-Adresse: fs-molmed@lists.uni-ulm.de

Kontaktdaten des Studiengangsverantwortlichen

Name: Stephanie Brachmann
Anschrift: Albert-Einstein-Allee 11c
Universität Ulm
89081 Ulm
Telefonnummer: 0 731-50 15045
eMail-Adresse: stephanie.brachmann@uni-ulm.de

Der Antrag wird von der Fachschaft unterstützt ja nein

Name des/der
Fachschaftsvorsitzenden: Hanna Bayer

Rahmendaten des Studiengangs

Name der Hochschule: Universität Ulm

Anschrift: Universität Ulm
89069 Ulm

Name des Studiengangs: Molekulare Medizin

wurde der Studiengang in den
letzten 5 Jahren neu eingeführt ja neinakkreditiert ja nein

Regelstudienzeit: 6 Semester

Abschlussart: Bachelor of Science

Weblink zum Studiengang: <http://www.uni-ulm.de/med/fakultaet/studium-und-lehre/studiengaenge/bachelorstudiengang-molekulare-medizin.html>

Bitte begründen Sie Ihren Vorschlag in maximal 2.000 Worten. Die Gestaltung Ihres Vorschlags ist weitgehend Ihnen überlassen. In Ihrer Begründung sollten jedoch ausschließlich Kriterien eine Rolle spielen, die sich direkt aus dem Aufbau des Studiengangs ergeben, wie zum Beispiel

- gute Studierbarkeit / Strukturierung des Studiums / zeitliche Koordination des Lehrangebots,
- inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots,
- Transparenz der Lernziele,
- innovative und vielfältige Lehr-/Lernformate,
- Aktualität der Lehrinhalte und der vermittelten Methoden,
- Praxisbezug / Praxisrelevanz der Lehrinhalte,
- Verknüpfung von Theorie und Praxis,
- Forschungsbezug,
- Internationalität des Studiengangs,
- Interdisziplinarität,
- Freiräume für individuelle Akzentsetzungen oder fachliche Vertiefungsmöglichkeiten,
- geeignete Mobilitätsfenster,
- Überschneidungsfreiheit mit anderen Studiengängen,
- Transparenz der Studien- und Prüfungsanforderungen,
- etc.

Kriterien, die sich aus den Rahmenbedingungen für das Studium ergeben, sollen nicht in die Begründungen einfließen, wie etwa

- Betreuungsrelation,
- Lehrqualität der Hochschullehrer/innen,
- Bibliotheksausstattung,
- Raumsituation,
- etc.

Begründung für den Vorschlag

Was ist ein guter Studiengang? Und vor allem: Warum?

Können Sie Krebs oder AIDS heilen? Nein? Wir auch nicht... aber vielleicht bald! Nach unserem Studium!

Wir möchten Ihnen gerne unseren Studiengang Molekulare Medizin der Universität Ulm vorstellen.

Dieser Studiengang soll die Absolventen dazu befähigen, anhand der erworbenen Fachkenntnisse biomedizinische Fragestellungen in die fachlichen Zusammenhänge einzuordnen und mit den Methoden der Molekular- und Zellbiologie sowie der Genomik zu lösen.

Oder kurz gesagt: Wir Studierende werden in kürzester Zeit darauf vorbereitet, wichtige Fragestellungen der heutigen Medizin zu lösen und neue Wege in Diagnostik und Therapie zu finden. Unser Studium zielt mit seinen Schwerpunkten direkt auf die humanmedizinische Forschung ab.

Wie lernen wir denn? Und was lernen wir überhaupt?

Wir MolMeds werden sehr interdisziplinär ausgebildet, machen unsere „naturwissenschaftliche Grundausbildung“ in den ersten zwei Semestern gemeinsam mit anderen Naturwissenschaftlern (z.B. Physik mit den Chemikern und Mathe mit den Biochemikern) und besuchen anschließend zusammen mit den Humanmedizinern die für uns relevanten Vorlesungen aus dem vorklinischen bzw. klinischen Bereich.

Zusätzlich haben wir einige für uns individuell konzipierte Vorlesungen, wie z.B. „Versuchstierkunde“, „Bioinformatik“, „Molekulare Entwicklungsbiologie und Onkologie“, „Molekulare Störungen zellulärer und extrazellulärer Netzwerke“ und „Moderne Aspekte der Gentherapie“, welche uns von den anderen Studiengängen abgrenzen und unseren Studiengang wirklich einzigartig machen.

Durch unsere genau aufeinander abgestimmten und ineinander verzahnten Module kommt es während des Studiums zu keinen terminlichen Überschneidungen, weswegen der Großteil von uns Studierenden sein Studium innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern abschließen kann.

Da das Arbeiten in der Forschung das Ziel unseres Studiengangs ist, werden wir auch schon als Bachelorstudierende an die aktuelle Forschung herangeführt. Bereits in den ersten Semestern werden im Rahmen der Ringvorlesung „Fragestellungen der Molekularen Medizin“ von Leitern der wissenschaftlichen Institute deren aktuelle Forschungsthemen vorgestellt. Die Aktualität zeigt sich mitunter auch dadurch, dass Fragen der Studierende mit: „Das wissen wir auch noch nicht, aber wir arbeiten daran.“ beantwortet werden.

Neben den Grundlagen und den forschungsbezogenen Vorlesungen werden in unserem Studiengang auch berufsfördernde Qualifikationen wie Präsentationstechniken, eine Projektarbeit mit aktuellem Forschungsbezug und Englisch-Kurse mit wissenschaftlichem Bezug angeboten. Ebenso wie der Rest unseres Curriculums sind auch diese „soft skills“ auf die Forschung abgestimmt und sollen uns in die Lage versetzen, einmal vor internationalem Publikum unsere Forschungsergebnisse präsentieren zu können.

Ebenso werden innovative, neue Lehrformate genutzt, um den Lehrstoff ansprechender zu gestalten und die Studierende zu unterstützen und zu motivieren, aktiv an der Vorlesung teilzunehmen. Dazu wird von der Medizinischen Fakultät der Uni Ulm zum Beispiel das fortschrittliche TED-System genutzt, welches der Vorlesung den Hauch einer bekannten Quizshow gibt. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, während der Vorlesung direkt Fragen per Abstimmung zu beantworten, so dass der Professor unmittelbar Feedback bekommt, wie gut er den Stoff vermittelt hat und welche Lehrinhalte nochmals vertieft werden sollten.

Zudem werden uns Studierenden diverse Onlineplattformen zum E-Learning angeboten, zum Beispiel „MyMicroscope“, mit dem wir online und von zuhause aus histologische Präparate mikroskopieren können. Somit kann durch flexible Zeiteinteilung und Einhaltung unserer individuellen Lerngeschwindigkeit der Lernstoff optimal vor- und nachbereitet werden.

Um das Erlernete zu vertiefen und im Gedächtnis zu verankern, gibt es zu den einzelnen Vorlesungen jeweils passende Seminare und/oder Tutorien.

Neben der guten terminlichen Abstimmung der Module ist diese exzellente Betreuung durch Tutoren und Professoren ein weiterer Grund, warum es in unserem Studiengang so wenig Studienabbrecher gibt.

Und wie lernen wir dann, das Gelernte anzuwenden?

Da die Molekulare Medizin ja nicht nur aus Büchern besteht, sondern hauptsächlich praktische Arbeit bedeutet, sind in unseren Studiengang sehr viele Praktika integriert.

Zum einen gibt es speziell auf die Vorlesungen abgestimmte Praktika während des Semesters, wo für jeden der 50 MolMed-Studierenden eines Studienjahrgangs garantiert immer ein Praktikumsplatz vorhanden ist.

Zum anderen ist in unserer Studienordnung ein berufsbezogenes Praktikum vorgeschrieben, in dem wir inhaltliche Schwerpunkte selbst festlegen können, u. a. dadurch, dass es uns überlassen bleibt, wo – also in welchem Institut der Universität oder auch in der Industrie – wir dieses Praktikum ableisten möchten.

Außerdem schließen wir unser Bachelorstudium mit einer experimentellen Bachelorarbeit ab, eine theoretische Arbeit ist nicht möglich. Dies bedeutet, dass wir in einem wissenschaftlichen Institut der Uni ein eigenes Projekt im Labor selbstständig bearbeiten und anschließend eine wissenschaftliche Arbeit darüber erstellen. Im Rahmen dieser Arbeit obliegt uns nicht nur die Anwendung der für die Experimente notwendigen Methoden, sondern auch die Planung und Organisation der kompletten Versuchsreihe, was uns einen Vorgeschmack auf unser zukünftiges Arbeitsleben vermittelt.

Und was machen wir dann daraus?

Im Anschluss an den Bachelor gibt es an der Universität Ulm den konsekutiven Masterstudiengang „Molecular Medicine“, der unsere Ausbildung komplementiert und uns erlaubt, durch Spezialisierung unser Wissen zu vertiefen.

Unser Bachelorstudiengang bildet die Grundlage für unser späteres Arbeitsleben, darauf aufbauend unterstützen und erweitern der Master und das PhD-Programm unser Wissen und bereiten uns optimal darauf vor, die Fragestellungen der humanmedizinischen Forschung zu lösen.

Das PhD-Programm unter der Obhut der „International Graduate School of Molecular Medicine Ulm“ bietet neben diversen Kongressen und einer stimulierenden Forschungsumgebung ebenfalls die

Möglichkeit, den PhD-Studiengang bereits im letzten Mastersemester zu beginnen (Fast-track), was die Studienzeit um ein halbes Jahr verkürzt und somit zu einem schnelleren Einstieg im Kampf gegen das Leiden in der Welt führt.

Unser Studiengang ist die Schnittstelle zwischen Medizin, Biologie und Chemie, weswegen wir für die humanmedizinische Forschung prädestiniert sind. Wir werden ausgebildet, um die Schulmedizin mit den verschiedenen Naturwissenschaften zu verknüpfen und durch Konzepte wie zum Beispiel „bench-to bedside“-Forschung innovative Lösungen für aktuelle medizinische Fragestellungen zu finden – sei es zur Tumorthherapie oder AIDS-Prävention.

Willst du die Welt verbessern? Studier MolMed!

Was ist ein guter Studiengang? Und vor allem: Warum?

Können Sie Krebs oder AIDS heilen? Nein? Wir auch nicht... aber vielleicht bald! Nach unserem Studium!

Wir möchten Ihnen gerne unseren Studiengang Molekulare Medizin der Universität Ulm vorstellen. Dieser Studiengang soll die Absolventen dazu befähigen, anhand der erworbenen Fachkenntnisse biomedizinische Fragestellungen in die fachlichen Zusammenhänge einzuordnen und mit den Methoden der Molekular- und Zellbiologie sowie der Genomik zu lösen.¹

Oder kurz gesagt: Wir Studierende werden in kürzester Zeit darauf vorbereitet, wichtige Fragestellungen der heutigen Medizin zu lösen und neue Wege in Diagnostik und Therapie zu finden. Unser Studium zielt mit seinen Schwerpunkten direkt auf die humanmedizinische Forschung ab.

Wie lernen wir denn? Und was lernen wir überhaupt?

Wir MolMeds werden sehr interdisziplinär ausgebildet, machen unsere „naturwissenschaftliche Grundausbildung“ in den ersten zwei Semestern gemeinsam mit anderen Naturwissenschaftlern (z.B. Physik mit den Chemikern und Mathe mit den Biochemikern) und besuchen anschließend zusammen mit den Humanmedizinern die für uns relevanten Vorlesungen aus dem vorklinischen bzw. klinischen Bereich.

Zusätzlich haben wir einige für uns individuell konzipierte Vorlesungen, wie z.B. „Versuchstierkunde“, „Bioinformatik“, „Molekulare Entwicklungsbiologie und Onkologie“, „Molekulare Störungen zellulärer und extrazellulärer Netzwerke“ und „Moderne Aspekte der Gentherapie“, welche uns von den anderen Studiengängen abgrenzen und unseren Studiengang wirklich einzigartig machen.

Durch unsere genau aufeinander abgestimmten und ineinander verzahnten Module kommt es während des Studiums zu keinen terminlichen Überschneidungen, weswegen der Großteil von uns Studierenden sein Studium innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern abschließen kann.

Da das Arbeiten in der Forschung das Ziel unseres Studiengangs ist, werden wir auch schon als Bachelorstudierende an die aktuelle Forschung herangeführt. Bereits in den ersten Semestern werden im Rahmen der Ringvorlesung „Fragestellungen der Molekularen Medizin“ von Leitern der wissenschaftlichen Institute deren aktuelle Forschungsthemen vorgestellt. Die Aktualität zeigt sich mitunter auch dadurch, dass Fragen der Studierende mit: „Das wissen wir auch noch nicht, aber wir arbeiten daran.“ beantwortet werden.

¹ Studienführer Molekulare Medizin, Sommersemester 2011, Universität Ulm

Neben den Grundlagen und den forschungsbezogenen Vorlesungen werden in unserem Studiengang auch berufsfördernde Qualifikationen wie Präsentationstechniken, eine Projektarbeit mit aktuellem Forschungsbezug und Englisch-Kurse mit wissenschaftlichem Bezug angeboten. Ebenso wie der Rest unseres Curriculums sind auch diese „soft skills“ auf die Forschung abgestimmt und sollen uns in die Lage versetzen, einmal vor internationalem Publikum unsere Forschungsergebnisse präsentieren zu können.

Ebenso werden innovative, neue Lehrformate genutzt, um den Lehrstoff ansprechender zu gestalten und die Studierende zu unterstützen und zu motivieren, aktiv an der Vorlesung teilzunehmen. Dazu wird von der Medizinischen Fakultät der Uni Ulm zum Beispiel das fortschrittliche TED-System genutzt, welches der Vorlesung den Hauch einer bekannten Quizshow gibt. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, während der Vorlesung direkt Fragen per Abstimmung zu beantworten, so dass der Professor unmittelbar Feedback bekommt, wie gut er den Stoff vermittelt hat und welche Lehrinhalte nochmals vertieft werden sollten. Zudem werden uns Studierenden diverse Onlineplattformen zum E-Learning angeboten, zum Beispiel „MyMicroscope“², mit dem wir online und von zuhause aus histologische Präparate mikroskopieren können. Somit kann durch flexible Zeiteinteilung und Einhaltung unserer individuellen Lerngeschwindigkeit der Lernstoff optimal vor- und nachbereitet werden.

Um das Erlernete zu vertiefen und im Gedächtnis zu verankern, gibt es zu den einzelnen Vorlesungen jeweils passende Seminare und/oder Tutorien.

Neben der guten terminlichen Abstimmung der Module ist diese exzellente Betreuung durch Tutoren und Professoren ein weiterer Grund, warum es in unserem Studiengang so wenig Studienabbrecher gibt.

Und wie lernen wir dann, das Gelernte anzuwenden?

Da die Molekulare Medizin ja nicht nur aus Büchern besteht, sondern hauptsächlich praktische Arbeit bedeutet, sind in unseren Studiengang sehr viele Praktika integriert.

Zum einen gibt es speziell auf die Vorlesungen abgestimmte Praktika während des Semesters, wo für jeden der 50 MolMed-Studierenden eines Studienjahrgangs garantiert immer ein Praktikumsplatz vorhanden ist.

Zum anderen ist in unserer Studienordnung ein berufsbezogenes Praktikum vorgeschrieben, in dem wir inhaltliche Schwerpunkte selbst festlegen können, u. a. dadurch, dass es uns überlassen bleibt, wo – also in welchem Institut der Universität oder auch in der Industrie – wir dieses Praktikum ableisten möchten.

² <http://mirax.net-base.de/UK-Ulm.411.0.html>

Außerdem schließen wir unser Bachelorstudium mit einer experimentellen Bachelorarbeit ab, eine theoretische Arbeit ist nicht möglich. Dies bedeutet, dass wir in einem wissenschaftlichen Institut der Uni ein eigenes Projekt im Labor selbstständig bearbeiten und anschließend eine wissenschaftliche Arbeit darüber erstellen. Im Rahmen dieser Arbeit obliegt uns nicht nur die Anwendung der für die Experimente notwendigen Methoden, sondern auch die Planung und Organisation der kompletten Versuchsreihe, was uns einen Vorgeschmack auf unser zukünftiges Arbeitsleben vermittelt.

Und was machen wir dann daraus?

Im Anschluss an den Bachelor gibt es an der Universität Ulm den konsekutiven Masterstudiengang „Molecular Medicine“, der unsere Ausbildung komplementiert und uns erlaubt, durch Spezialisierung unser Wissen zu vertiefen. Unser Bachelorstudiengang bildet die Grundlage für unser späteres Arbeitsleben, darauf aufbauend unterstützen und erweitern der Master und das PhD-Programm unser Wissen und bereiten uns optimal darauf vor, die Fragestellungen der humanmedizinischen Forschung zu lösen. Das PhD-Programm unter der Obhut der „International Graduate School of Molecular Medicine Ulm“³ bietet neben diversen Kongressen und einer stimulierenden Forschungsumgebung ebenfalls die Möglichkeit, den PhD-Studiengang bereits im letzten Mastersemester zu beginnen (Fast-track), was die Studienzeit um ein halbes Jahr verkürzt und somit zu einem schnelleren Einstieg im Kampf gegen das Leiden in der Welt führt.

Unser Studiengang ist die Schnittstelle zwischen Medizin, Biologie und Chemie, weswegen wir für die humanmedizinische Forschung prädestiniert sind. Wir werden ausgebildet, um die Schulmedizin mit den verschiedenen Naturwissenschaften zu verknüpfen und durch Konzepte wie zum Beispiel „bench-to bedside“-Forschung innovative Lösungen für aktuelle medizinische Fragestellungen zu finden – sei es zur Tumorthherapie oder AIDS-Prävention.

Willst du die Welt verbessern? Studier MolMed!

³ <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/mm/international-phd-programme-in-molecular-medicine.html>